

2021

gartenbau Monatsschrift für Obst, Gemüse und Zierpflanzen profi



Aktuelle Meldungen

Pflanzenschutz im Erwerbsobstbau

Tomaten auf Virusbefall kontrollieren

In Tomatenbetrieben sollten den Hygienemaßnahmen zum Schutz vor dem hartnäckigen Tobamovirus „Tomato Brown Rugose Fruit Virus“ (kurz ToBRFV, auch „Jordan-Virus“) weiterhin viel Aufmerksamkeit geschenkt werden. Je früher ein Befall entdeckt wird, desto besser. Eine regelmäßige Testung auf ToBRFV oder zumindest eine gründliche Kontrolle auf Symptome (Aufwölben der Blätter oder mosaikartige Verfärbungen, Welke u.a.) im ganzen Bestand ist sehr empfehlenswert. Bei auffälligen Symptomen und Befallsverdacht sollten zügig folgende erste Maßnahmen ergriffen werden:

- Proben für Untersuchung auf ToBRFV nehmen:
 - Pflanzen direkt vor Ort in Plastiksack packen und nicht durch den Betrieb tragen
 - Hygiene beachten: Einmalschutzkleidung, Arbeitswerkzeuge gut desinfizieren
 - Stelle markieren
- Verdachtsbereich absperren
- Hummelkästen im Verdachtsbereich auf ‚nur Einflug‘ stellen, Hummeln übertragen nachweislich ToBRFV

(Mehr Infos siehe auch

www.Pflanzenschutzdienst.de/gemuesebau/tobrfv.htm)

Kohlgemüse – Jungpflanzenbehandlung gegen Kohlfliege

Jungpflanzen von Kohlgemüse, die ohne Abdeckung durch ein Vlies oder Kulturschutz in das Freiland gepflanzt werden, sind durch einen Befall durch die Kleine Kohlfliege (*Delia radicum*) gefährdet. Es ist deshalb ratsam, die Kohljungpflanzen ab sofort vor dem Auspflanzen durch eine Insektizidbehandlung vor einem Befall der ersten Generation zu schützen.

Zur Behandlung der Jungpflanzen stehen vor dem Auspflanzen die Präparate SpinTor (Spinosad) und Verimark (Cyantraniliprole) zur Verfügung. Die Mittel können im Gieß- bzw. Spritzverfahren ausgebracht werden. Das Präparat Minecto One (Cyantraniliprole) ist

außerdem für eine spätere Spritzbehandlung auf dem Feld zugelassen.

Genauere Informationen zu den einzelnen Insektiziden, die zur Bekämpfung der Kohlfliege in den verschiedenen Kohlarten ausgewiesen sind, können Sie der nachfolgenden Übersicht entnehmen:

Präparat	Wirkstoff	Anwendung	Blumen-	Brokkoli	Chinakohl	Grünkohl	Kohlrabi	Kopfkohl	Rosenkohl
			kohl						
Spin-Tor	Spinosad	Jungpflanzen im Gewächshaus vor dem Auspflanzen mit 12 ml je 1 000 Pflanzen in 1-3 l Wasser/m ² angießen, max. 1 Anw.	X	X	X	X	X	X	X
Spin-Tor	Spinosad	Jungpflanzen im Freiland vor dem Auspflanzen mit 12 ml je 1 000 Pflanzen in 2-3 l Wasser/m ² angießen/spritzen, max. 1 Anw.	EG*	EG*	EG*	EG*	EG*		
Verimark	Cyantraniliprole	Jungpflanzen im Freiland vor dem Auspflanzen (Freiland und Gewächshaus) mit 15 ml je 1 000 Pflanzen (max. 0,6 l/ha) angießen, max. 1 Anw.	X	X				X	X
Minecto One	Cyantraniliprole	Spritzbehandlung im Feld mit 187,5 g/ha, max. 1 Anw. bis BBCH 19, max. 2 Anw. in der Kultur	X	X				X	X

* Genehmigung im Einzelfall nach § 22(2) PflSchG in NRW möglich

Bitte beachten Sie bei der Anwendung von Verimark (Wirkstoff Cyantraniliprole) die Anwendungsbestimmungen zum Grundwasserschutz:

- NG364 Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Cyantraniliprole enthalten.

- NG365 Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole.

Der Wirkstoff Cyantraniliprole ist außer in Verimark u.a. auch in den Mitteln Minecto One, Benevia und Lumiposa (Bize) enthalten.

Auf Rapsschädlinge in den Kohlkulturen achten

Die frühen Kohlsätze ohne Vlies sind jetzt durch Rapsstängelrüssler, Kohltriebrüssler und Rapsglanzkäfer gefährdet. Der Zuflug auf Gemüsekulturen findet in der Regel nach der Abblüte der Rapsflächen statt. In Befallsgebieten, vor allem in der Nähe von Rapsflächen, muss auch vorher mit Befall gerechnet werden. Nur engmaschige Kulturschutznetze oder ein dichtes Vlies bieten ausreichend Schutz. Kontrollieren Sie vor allem Ihre Kohlrabisätze. Gelbschalen eignen sich um die Flugaktivität auf Ihren Flächen zu erfassen. Wenn das Vlies zeitweise abgedeckt wird, teilweise kaputt ist oder nicht dicht aufliegt, sollte unbedingt auf Befall untersucht werden.

Widerruf von FORCE 20 CS in Chicorée, Endivie und Breitblättrige Endivie

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat zum 26. Januar 2022 die Zulassung des Pflanzenschutzmittels FORCE 20 CS (Zulassungsnummer 00A222-00) mit dem Wirkstoff Tefluthrin in Chicorée, Endivie und Breitblättrige Endivie von Amts wegen widerrufen. Es gelten keine Abverkaufs- und Aufbrauchfristen. Die Zulassung von Force 20 CS mit der Zulassungsnummer 034006-00 in Möhre, Speisezwiebel, Schalotte und Wurzel-zichorie bleibt davon unberührt.

Grund für den Widerruf ist, dass die Rückstandshöchstgehalte (RHG) von Tefluthrin für Chicorée, Endivie und Breitblättrige Endivie auf 0,01 mg/kg abgesenkt wurden (VO 2021/1110).

Widerruf von Zulassungen mit dem Wirkstoff Indoxacarb

Das BVL widerruft zum 19. März 2022 die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Indoxacarb. Grund für den Wider-

ruf ist, dass die EU-Genehmigung für den Wirkstoff Indoxacarb nicht erneuert wurde. Im Gemüsebau sind davon die Pflanzenschutzmittel Steward und KN1280PZ betroffen.

Für die Pflanzenschutzmittel gilt eine Abverkaufsfrist und Aufbrauchfrist bis zum 19. September 2022, danach sind eventuelle Reste entsorgungspflichtig.

Notfallzulassung: Benevia in Spargel

Das Insektizid Benevia mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole hat auf Antrag der Bundesfachgruppe eine Zulassung für Notfallsituationen erhalten. Die 120-Tage-Befristung bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. April bis zum 29. Juli 2022. Danach gilt ein Anwendungsverbot. Die zugelassene Menge wird auf 1 643 l, ausreichend für 10 950 ha Spargel begrenzt.

Präparat (Wirkstoff)	Kultur (Bereich)	Aufwand	Anwendung	Wartezeit
Benevia (100 g/l Cyantraniliprole) (B1!)	Spargel (Freiland)	0,75 l/ha max. 1 Anw.	Gegen Spargelfliege spritzen als <u>Bandbehandlung</u> (25-30 cm) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. Ertragsanlagen: nach der Stechperiode Junganlagen: nach dem Austrieb Kultur: BBCH 09 - 55, spätestens jedoch bis 3 Wochen vor zu erwartendem Blühbeginn	F

Anwendungsbestimmungen und Auflagen: SS206, SF245-02, SB166, SB010, SB111, SB005, SB001, NW642-1, NW264, NW262, NN3001, NB6611(B1), SS610, SS530, SS2101, SS110-1, NW468, NT108

Notfallzulassung: Verimark in Fruchtgemüse

Das Insektizid Verimark mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole hat auf Antrag der Bundesfachgruppe eine Zulassung für Notfallsituationen erhalten. Die 120-Tage-Befristung bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. April bis zum 29. Juli 2022. Danach gilt ein Anwendungsverbot. Die zugelassene Menge wird auf 280 Liter, aus-

reichend für 280 ha Aubergine, Gurke und Gemüsepaprika sowie auf 100 l, ausreichend für 100 ha Tomate, begrenzt.

Präparat (Wirkstoff)	Kultur (Bereich)	Aufwand	Anwendung	Wartezeit
Verimark (200 g/l Cyantraniliprole)	Gurke, Gemüsepaprika, Aubergine (Gewächshaus)	0,5 l/ha max. 2 Anw.	Gegen Thrips spp. beim Erreichen von Schadschwellenwerten oder nach Warndienstaufruf im Abstand von mind. 7 Tagen tropfen. Kultur: BBCH 12-89	1
	Tomate (Gewächshaus)	0,5 l/ha max. 2 Anw.	Gegen Thrips spp. beim Erreichen von Schadschwellenwerten oder nach Warndienstaufruf im Abstand von 7 Tagen tropfen. Kultur: BBCH 12-89	1

Hinweis: Den pH-Wert der Fertigation auf 5-6 anpassen. Schläuche nahe der Pflanzenwurzeln platzieren. Verimark sollte im ersten Drittel des Bewässerungszyklus ausgebracht werden.

Anwendungsbestimmungen und Auflagen: NW470, NZ113, NW820, SS110-1, SS2101, EB001-2, NB6611 (B1), NN3001, NW264, SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS206

Notfallzulassung für Asulox

Das Herbizid Asulox mit dem Wirkstoff Asulam wurde als Notfallzulassung für die Anwendung in Spinat, Frischen Kräutern und Wolligem Fingerhut zugelassen. Nach Ablauf des Anwendungszeitraumes gilt für die in der Tabelle aufgeführte Indikation ein Anwendungsverbot.

Präparat (Wirkstoff)	Kultur (Bereich)	Aufwand	Anwendung	Wartezeit
Asulox (400 g/l Asulam)	Spinat zur Saatguterzeugung (Freiland)	1 l/ha max. 3 Anw.	Gegen Unkräuter in Saatguterzeugung, insbesondere Knöterich- und Kreuzkraut-Arten nach dem Auflaufen der Kultur bis BBCH 19 Zeitraum 25. März bis zum 22. Juli 2022	F

	Spinat, Frische Kräuter (Freiland)	4,0 l/ha max. 1 Anw. in 200- 400 l Was- ser/ha	Gegen <i>Senecio</i> - (Kreuzkraut) und <i>Polygonum</i> -Arten (Knöterich), nach dem Auflaufen der Kultur Anwendungszeitpunkt: 1. Mai bis 28. August 2022	F
	Wolliger Fingerhut (<i>Digitalis lanata</i>) (Freiland)	4,0 l/ha max. 1 Anw. in 200- 400 l Was- ser/ha	Gegen <i>Senecio</i> - (Kreuzkraut) und <i>Polygonum</i> -Arten (Knöterich), nach dem Auflaufen der Kultur bis BBCH 19 Anwendungszeitpunkt: 15. April bis 12. August 2022	F

Wartezeit F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungsbestimmungen und Auflagen: NW470, NW609-1, NT103/NT109, SF266, SS110-1, SS120-1, SS2101, SS2202, SS520, SS530, SS610, NW262, NW265, EB001-2, SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS206, NB 6641 (B4)

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und den spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

Nur für Spinat zur Saatguterzeugung: Die Rückstände auf dem Erntegut dürfen 0,01 mg/kg nicht überschreiten. Dies ist durch den Anwender sicherzustellen.

Nur für Spinat und frische Kräuter: Ohne Kodierung: Die vorliegenden Daten zeigen, dass der derzeit geltende Rückstandshöchstgehalt von 0,05* mg/kg nicht sicher eingehalten werden kann. Aufgrund von bestehenden Unsicherheiten beim Wirkstoff und dessen Sulfanilamid-Metabolite sollten aus Vorsorgegründen Rückstände auf dem Erntegut von 0,01 mg/kg nicht überschritten werden. Dies ist durch den Anwender sicherzustellen.

Nur für Wolligen Fingerhut: Die Einhaltung der geltenden Höchstwertwerte ist sicherzustellen.

Notfallzulassung für Fonganil Gold in Salat- und Kräuter-Arten

Auch auf Antrag der Bundesfachgruppe Gemüsebau wurde das Fungizid Fonganil Gold mit dem Wirkstoff Metalaxyl-M als Notfallzulassung in Salat- und Kräuter-Arten (Jungpflanzenerzeugung) zugelassen. Die 120-Tage-Befristung bezieht sich auf den Zeitraum vom 28. März bis zum 25. Juli 2022. Die zugelassene Menge wird auf 300 Liter zur Behandlung von Salat und Kräuter-Jungpflanzen auf 120 ha begrenzt.

Präparat (Wirkstoff)	Kultur (Bereich)	Aufwand	Anwendung	Wartezeit
Fonganil Gold (465,16 g/l Metalaxyl-M)	Salat-Arten, Kräuter-Arten (Jungpflanzenerzeugung) (Gewächshaus)	0,25 ml/m ² in 2 l Wasser/m ² max. 1 Anw.	Gegen Falsche Mehltaupilze bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab BBCH 12 gießen	F

Anwendungsbestimmungen und Auflagen: EB001-2, SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, NB663 (B3), SE110, SF184, SS110-1

Neue Zulassungen für den Gemüsebau

Das BVL hat neue Zulassungen für den Gemüsebau erteilt. Beachten Sie die Auflagen und Anwendungsbestimmungen.

Präparat (Wirkstoff)	Kultur (Bereich)	Aufwand	Schadorganismus/ Anwendung	Wartezeit
AGIL-S (100 g/l Propaquizafop)	Erbse (Freiland)	0,8 l/ha, max. 1 Anw.	Gegen einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Gemeine Quecke, Einjährige Rispe), nach dem Auflaufen, im Frühsommer Kultur: BBCH 13-29	40
	Erbse (Freiland)	1,5 l/ha, max. 1	Gegen Gemeine Quecke, nach dem Auflaufen, im Frühsommer bei 15-20 cm	40

		Anw.	Unkrauthöhe Kultur: ab BBCH 13	
	Speisezwiebel (Freiland)	1,5 l/ha, max. 1 Anw.	Gegen einkeimblättrige Unkräuter und Gemeine Quecke, nach dem Auf- laufen, im Frühjahr bei 15-20 cm Unkrauthöhe Kultur: BBCH 13-19	30
	Wurzelpetersi- lie (Freiland)	1,5 l/ha, max. 1 Anw.	Gegen Gemeine Quecke, nach dem Auflaufen, im Frühjahr bei 15-20 cm Unkrauthöhe Kultur: BBCH 13-19	30
Azbany (250 g/l Azoxystro- bin)	Blumenkohl (Freiland)	1 l/ha, max. 1 Anw.	Gegen Alternaria-Arten, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ers- ten Symptome Kultur: ab BBCH 41	10
	Blattkohle, Brokkoli, Kopf- kohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsing- kohl), Rosen- kohl (Freiland)	1 l/ha, max. 1 Anw.	Gegen Alternaria-Arten, bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ers- ten Symptome Kultur: ab BBCH 41	14
	Gurke (Freiland)	1 l/ha, max. 1 Anw.	Gegen Falschen Mehltau, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthin- weis Kultur: BBCH 21-89	3
	Aubergine (Gewächshaus)	0,48- 0,96 l/ha*, max. 1 Anw.	Gegen Dürrfleckenkrank- heit (Alternaria sola- ni), bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Kultur: ab BBCH 21	3
	Tomate (Gewächshaus)		Gegen Phytophthora in- festans, bei Befallsbe- ginn bzw. Sichtbarwer- den der ersten Symptome Kultur: BBCH 21-89	3

* je nach Pflanzengröße

Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Angaben in der Gebrauchsanleitung!

Dr. Marlene Leucker, LWK NRW, Der Pflanzenschutzdienst als Landesbeauftragter